

ßen könnten diesen Treiben einer entarteten Wissenschaft ruhig zusehen, wenn nicht jährlich tausende von Studenten und durch diese hunderttausende anderer ins Unglück geschleudert würden. Nein, wir dürfen nicht unthätig zusehen, denn bereits ist die Gesellschaft bis auf den Grund angegriffen, das Christenthum auf allen Seiten gefährdet. Der Glaube ist zur Mode geworden, er hat die freie Barocke ausgegeben: Brechen mit dem Christenthum, brechen mit der christlichen Erziehung, brechen mit der Kirche. Diese Idee hat bereits ihre Triumphe gefeiert in dem Parlamente, sie herrscht in der Presse, ausgegangen ist sie von der confessionslosen Hochschule; der Sturm hat die gebildeten Kreise erfasst, er droht die große Masse zu ergreifen. Man möchte die Katholiken am liebsten zurückdrängen; es gibt kein anderes Rettungsmittel, als eine katholische Universität. Wir brauchen eine katholische Universität mit katholischen Professoren, die ein gebildetes Bisthum mit überzeugungstreuen Glauben bereinigen, wir brauchen eine katholische Universität unter unmittelbarer Aufsicht des obersten Vorgesetzten des Staates, des Papstes, und unter der Aufsicht des Bisthofs. Das ist der Sinn des Wortes: katholische Universität.

(Schluss folgt.)

Local- u. Provinz-Nachrichten

Dienstag, den 20. Juni, um 1/2 Uhr nachmittags, im fürstbischöflichen Priesterseminar die monatliche Konferenz der Priesterseelsorger zum heiligen Herzen Jesu.

(Ueber die gewerbliche Fortbildungsschule in Brigen) wird uns Folgendes mitgetheilt: Die gewerbliche Fortbildungsschule in Brigen besteht nun das zweite Jahr. Sie wurde im October 1891 mit einem Vorbereitungs- und 1. Cours eröffnet und im ersten Jahre von 62 Lehrlingen frequentirt. Am Schuljahre 1892/93, welches mit einem 1. und 2. Cours eröffnet wurde, besuchten diese Schule 39 Schüler den 1. und 20 Schüler den 2. Kurs. Bei der am 28. Mal abgehaltenen Preisvertheilung waren die Arbeiten der Schüler angelegt, von denen die besten jene allseitig Interesse erregten, welche obenstehend vorliegen und für die Collectivausstellung der gewerblichen Fortbildungsschulen der Krolew Landesausstellung bestimmt waren. Wenn man bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten und mit welchem Schülermaterial die Lehrer zu rechnen hatten, muß mit Rücksicht auf die kurze Zeit des Bestandes dieser Anstalt und die geringe Zahl der Unterrichtsstunden den Leistungen der Schule volle Anerkennung gezollt werden. Von den Schülern des 1. Courses lagen vor: 83 Freigangzeichnungen und 62 Blatt lineares und geometrisches Zeichnen. Ueberdies waren je 5 Schülerhefte über Rechnen, Geschäftsaufgabe und Rechtschreiben vorgelegt. Der 2. Kurs brachte 66 Stück Freigangzeichnungen, 5 Schülerhefte über gewerbliches Rechnen, 5 Hefte Geschäftsaufgabe und 5 Hefte über gewerbliche Buchführung zur Ausstellung. Aus den vorgelegten Fachzeichnungen ließ sich beurtheilen, daß mancher Schüler mit großen Anlagen begabt war und besondere Vorliebe zum Zeichnen hatte.

(Das Militär) hat durch den Zug der Schützen eine sehr fähigere Bemerkung erfahren. Gesehen werden würmte es auf den Straßen wie in echten Wandergeweihe.

(Ein Kartellierkrieg) bildete gestern ein schein und flüchtig gewordener Dops. Auf dem Graben machte dieser ungeachtete Kerl nämlich gestern abends gegen 6 Uhr einen Ausreißer, rannte über den kleinen Graben und über die Angerfelder gegen die Waag und zum Siechen hinab, überall Schreien verbreitend und Menschengeister aufstöbernd, bis er endlich den wohlgeleiteten Schützen der Kaiserjäger, die alarmirt worden waren, zum Pyrrh fiel und seine Unbändigkeit und sein gemeingefährliches, unvorschriftliches Benehmen mit dem Leben büßte.

(Die Lehrer- und Katecheten-Konferenz) in Meschlin am 13. Juni war von mehr als zwanzig Personen besucht. Lehrer, Katecheten, Vorkatecheten und Katechetinnen nahmen daran theil. Der hochwürdige Herr Decan von Brigen eröffnete und begrüßte die Konferenz und präsidirte auf Entschließen des Mandats. Der erste Vortrag von Herrn Seyer, Cooperator in Robenez) behandelte die „Disciplin außer der Schule“. Die Spiele

der Kinder, dann verschiedene Unterhaltungen und Genüsse (Taschenaugen, geistige Getränke) kamen zur Sprache, und die Debatte, die sich daran knüpfend gestaltete sich sehr lebhaft. Der zweite Vortrag (von Herrn Mählißiger, Lehrer in Roth) hatte zum Gegenstand: „Die Erziehungsmittel in der Schule, Wahn und Strafe“. Auch dieser Vortrag wurde mit sehr viel Beifall aufgenommen. In die Debatte wurde namentlich die Frage der Prämienbildung einbezogen. Die noch übrige Zeit wurde mit hübschen Duartetten ausgefüllt; der hochwürdige Herr Decan konnte demnach zum Schluß mit Recht bemerken, daß die Konferenz den Erwartungen immer mehr entsprechende und sich allmählig ganz einleben werde. Die nächste Konferenz ist vorläufig auf den 18. August festgesetzt worden; als Versammlungsort wurde Wilsa Dilsheimer gewählt.

(Der katholische Stellenverein in Ruffinen) feierte am 10. Juni sein zehnjähriges Gründungsfest mit einem Festgottesdienste um 10 Uhr, mit Festzug durch das Städtchen, einem nachmittäglichen Concert und anschließender Scherenschnittung. Die Gäste, fünf Gesellenvereine aus Baderen und mehrere aus Nordholz hatten sich zur Festfeier eingefunden. Viele Häuser waren besetzt.

(Ependen.) Seine Majestät der Kaiser hat den Gemeinden Hiberwier und Schattwald zu Kirchenverleinerungen je fl. 100 gependet. (Abgestrichl.) In Kössen ist vor einigen Tagen die 23jährige alte Tochter des Leubensbauers, Elisabeth Leiter, auf der Alpe über einen Felsen gestürzt und todt geblieben.

(Landesausstellung.) Seine Excellenz der Herr Landeshauptmann wird der Eröffnung der Ausstellung aus Gesundheitsgründen nicht betheiligen können.

(Von den Landesfähigen.) Seine Majestät der Kaiser hat die Vornormung für eine Majors-Localanstellung im Truppenhause des Hauptmanns 1. Classe Emil Brandstätter des Landesfähigen-Bataillons Trient-Balquarna Nr. VIII. angeordnet.

(Königliche Spende für Messeret.) Seine Majestät der Kaiser hat für die durch Feuer verunglückten Anstossen von Messeret eine Unterstützung von 1500 fl. aus der allerhöchsten Privatcasse bewilligt.

(Krolew Landesausst. d. Aus dem Sitzungsprotokoll vom 9. Juni 1893: Der Landesausst. hat beschlossen, zum Verkauf eines durch die Eidgenossenschaft genommenen Grundes am Brauzeller Fluggraben die Zustimmung zu geben. Die Bewilligung zum Verkauf von Gemeindegrund erhielt die Gemeinden Bragg, Capellenuod und Rastfatur; letztgenannte Gemeinde wurde auch ein Holzverkauf bewilligt. Der Gemeinde Karres wurde ein Grundtausch bewilligt. Die Gemeinde Schab-Wida erhielt die Bewilligung zur Verwendung eines Capitals von fl. 262-50 der Fraction Wida zur Zahlung von Schuldbauskosten. Die Bewilligung zur Einhebung von Gemeindezinslichen erhielt für das Jahr 1893 die Gemeinden: Waiden 120 Prozent vom Grund-, Grund- und Einkommensteuer und 80 Prozent zur Hauszins- und Hauselassensteuer; Schlitters 125 Prozent zur Grund- und Erwerbsteuer, 50 Prozent zur Einkommen-, Hauszins- und Hauselassensteuer und 10 Prozent zur Wein- und Fleischverzehrungssteuer. Der Gemeinde Bell am Jäger wurde eine Hundesteuer von fl. 2 bewilligt.

In Angelegenheit der Armenunterstützung wurden fünf Eingaben erledigt. Aus der Subvention für die Pedrostraße wurde die erste Rate mit fl. 2500 und für die Ghiese- und Palticoregulation der Betrag von fl. 2135-96 flüssig gemacht. Weiters wurden zur Auszahlung angewiesen von Brandanschädigungen fl. 4652-24, an Krankenverpflegskosten fl. 299-21, an Schulbosten fl. 398-79 1/2, und an Verpflegskosten für Zwangslinge fl. 508-90. Die Zahl der erledigten Geschäftslitze betrug 122.

(Landes-Ausstellung.) Der „Krolew Wör“ schreibt: Die Anstellungspoliz bewilligt täglich seine Hochsignomnie, im Saunen der Halle durch eine Anzahl von Fußwehnen ausgestrichen Rufen und Wacren zu beregen. Die Firma Peter Paul Feigl hat am Plage ein provisorisches Expeditionsbureau eröffnet. Ein permanenter Wach- und Sicherheitsdienst ist eingeführt. Die Restauration wird täglich schmäuder und wird Donnerstag von den Herren Beerpacher und Schwägerer

eröffnet, wozu dieselben in gefirnisschlichter Weise Einladungen zu einem Probkostent versehen. Zahlreiche Aussteller von outwärts sind eingetroffen, um die Ausstellung zu besorgen. Die Aussteller erhalten Tagesfreikarten mit ihrer Photographie versehen. Während der Ausstellung wird tagtäglich nachmittags die Ausstellungscapelle, deren Mitglieder bereits eingetroffen sind, concertieren, abends abwechselnd mit der engagierten Krolew Nationalangeregelgesellschaft Schöpfer jun., der auch die von den Fremdenconcerten in besser Erinnerung stehende Sängerin Frau Nierer angehört.

(Wollschiff.) An der franciscanische in Schwyz soll ebenfalls des Hauptportals ein großes Wollschiff, den hl. Franciscus darstellend, angebracht werden. Die rühmlichst bekannte Firma Neuhauer hat mit der Ausführung dieser Arbeit schon begonnen, welche fl. 5000 kosten soll.

(Fest-Festlichkeiten.) In Meschlin findet am 18., 19. und 20. Juni der Fest des Herrn Ministerialrates von der Au-Postbrunn, welcher von Sr. Majestät dem Kaiser mit dem Leopoldorden ausgezeichnet worden ist, und der sein 30jähriges Standföhigen-Jubiläum feiert, ein Fest-Festlichkeiten mit ansehnlichen Festen statt.

Kirchliche Nachrichten.

[Primizien.] Die neugeweihten Priester des Diocesanseminars haben an folgenden Tagen ihre Primizien: Amort Beenhard (?) Juli in Tristad; Bergmeister Rourad, 12. in Brigen; Brunner Ludwig, 23. in Bomp; Buchmann Martin, 18. in Dorn; Canis Franz, 9. in St. Gallan; Fint Alois, 9. in Ritzsch; Guttsjoll Johann, 9. in Agams; Gähler Anton, 16. in Gaid; Hartmaier Johann, 3. in Bruned; Karner Karl, 9. in Agams; Klotz Franz, 9. in Sölden; Kralinger Rudolf, 9. in Schwyz; König Thomas, 11. in Bragg; Pienberger Josef, 2 (?) in Brigen; Peter Josef, 2. in Wilsau; Paul Witsmann, 20. in Gaisma; Peter Josef Josef, 5. in Bregenz; Peter Josef, 2. Zofens; Punter, Anton, 16. in Gaid; Nierer Roman, 2. in Buntl; Senter Anton, 18. Trento; Scharf Georg, 16. in Soltau; Schiffer Otto, 3. in Wlsam; Schilling Rupert, 13. in Bregenz; Schmid Josef, 4. in Lucretin; Schmidlehen Johann, 12. in Klaurin; Siegl Franz, 6. in St. Aorenzen; Sinner Karl, 2. in Kallern; Senter Franz, 9. in Sautens; Wetter Rudolf, 17. in Dufanen; Wegner Alois, 4. in Georgenberg; Wind Josef, 9. in Dreienau; Hagspieß Ferdin., 12. in Längenan; Wrieth Lorenz, 9. in Graun; Wrieth Peter Robert, 11. in Franzion; Wallner Caspar, 9. in Agams.

(Verstorbenen.) Die Herren: Johann Irnede, Cooperator in Bergwang, als solcher nach Argl bei Smit; Alois Wieland, Cooperator in Argl, als solcher nach Thaur; Gregorj Raff, Cooperator in Thaur, als solcher nach Rofas; Thomas Haidinger, Cooperator in Sinschen, als solcher nach Rofas; Joh. Brunner, Priester in Sarns, als Cooperator nach Unterties.

(Zobeschl.) Im Saugen (Decanat Bregenz) starb am 12. Juni der hochwürdige Caplan Alois Michael Mäh, geboren zu Altentad 19. September 1864, genest 14. Juni 1891. R. I. P.

(Goldenes Jubiläum.) Im Salzburg feiert am 3. Juli der durch seine Pastoral rühmlichst bekannte Monsignore Dr. Andreas Gaffner in der Collegiumskirche sein goldenes Priesterjubiläum. (Aus der Diöcese Trient.) Zur Competenz ausgedrückt sind bis 10. Juli: Die Pfarre Salurn und die Guratie Rifflan. Das Decanalamt wird von Salurn nach Reumarkt verlegt. Hochwürden Herr Pfarrer Johann Bugnet wird zum Juni Decan ernannt werden. — Verstet wurden die hochwürdigen Herren: Josef Hölzer, Cooperator in Agams, als Caplan der Klosterfrauen in Maria Etrensch; Jakob Wits, Cooperator in Rattenau, als solcher nach Agams; Simon Delag, Cooperator in Rals, als solcher nach St. Leonhard (Passier) und Johann Holzer, Cooperator in Guffbau, als solcher nach Rals.

(Aus der Erzdiöcese Salzburg.) Herr Florian Eisl, Pfarrer in Forstau, wurde für die Pfarre Faltzenau präsentirt.

(Der hochwürdigste Fürstbischöf Dr. Johann Zwinger in Graz) ist nach einem hier eingelangten Telegramm neuerdings nicht unbedingt erkrankt.